

Liebe Mitglieder, Frauen-Beauftragte und Interessierte,
dies ist unser dritter Info-Brief im Jahr 2024.
In unseren Info-Briefen bekommen Sie viele Infos
zum Bundes-Netzwerk.

Was steht in diesem Info-Brief?

1. Zusammen-Fassung von unserer Veranstaltung: Zukunft der Werkstätten.....	2
2. Wir haben ein neues Vereins-Logo!.....	10
3. Unser erster Jahres-Bericht.....	11
4. Kurze Info zur Erhöhung des Ausbildungs-Geldes	11

Aktuelle Neuigkeiten und Veranstaltungs-Termine
finden Sie ebenso immer auf unserer [Internet-Seite](#).

Sie finden unter [Aktuelles](#):

- Alle Info-Briefe
- Unsere Veranstaltungen
- Neuigkeiten für Frauen-Beauftragte
- Schulungen für Frauen-Beauftragte

Alle [Links](#) aus diesem Info-Brief führen Sie zu unserer Internet-Seite.



1. Zusammen-Fassung von unserer Veranstaltung: Zukunft der Werkstätten

Am 19. und 20. Juli 2024 hat Starke.Frauen.Machen. e.V. eine deutschland-weite Veranstaltung durch-geführt für Frauen-Beauftragte, ihre Vertrauens-Personen und alle Interessierten.

Für die Durch-Führung der Veranstaltung trafen sich im Saarland:

- die Vorständinnen von Starke.Frauen.Machen.e.V.
- Mitarbeitende von Starke.Frauen.Machen.e.V.
- Referentinnen
- Podiums-Gäste

Sie trafen sich in den Tagungs-Räumen der WZB Spiesen-Elversberg.

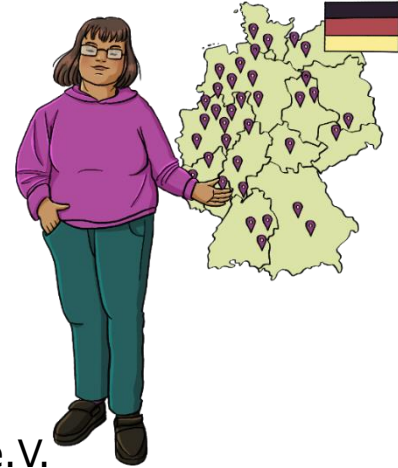
Die WZB ist der Arbeits-Ort der Vorständin Eleonore Brach.

Die Teilnehmende haben online mit-gemacht.

Das Thema der Veranstaltung war: **Zukunft der Werkstätten.**

Das Thema ist momentan sehr aktuell.

Viele Menschen sprechen darüber.



Tag 1: 19. Juli 2024

Der erste Veranstaltungstag begann mit einer Begrüßung der Teilnehmenden durch die Vorstands-Vorsitzende Nicole Burek und die Vorständin Eleonore Brach.

Annette Ritter stellt vor: Die LAG Frauen-Beauftragte Saarland

Zu Beginn hielt Annette Ritter einen Kurz-Vortrag. Annette Ritter unterstützt die LAG Frauen-Beauftragte Saarland.

LAG ist die Abkürzung für Landes-Arbeits-Gemeinschaft.

Annette Ritter berichtete über den gemeinschaftlichen Weg der Frauen-Beauftragten zur Gründung der LAG im Saarland.

Die Frauen-Beauftragten, Stell-Vertreterinnen und Vertrauens-Personen im Saarland vernetzen sich seit 2019. 2022 gründeten sie dann die LAG.

Annette Ritter erzählte:

Das ist den Frauen-Beauftragten der LAG besonders wichtig.

Und: Das war besonders hilf-reich bei der LAG-Gründung.

Vortrag: Die Werkstatt-Studie vom Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales

Das BMAS hat eine Studie machen lassen.

BMAS steht für: Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales.



Der Titel der Studie heißt:

Studie zu einem transparenten, nachhaltigen und zukunftsfähigen Entgeltsystem für Menschen mit Behinderungen in Werkstätten für behinderte Menschen und deren Perspektiven auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

Das BMAS soll Maßnahmen zur Weiter-Entwicklung der Werkstätten erstellen.

Die Studie soll dem BMAS dabei helfen.

Im September 2023 wurde die Studie vor-gestellt.

Starke.Frauen.Machen. e.V. war auch dabei.

Vorständin Andrea Metternich hat die Ergebnisse der Studie zusammen-gefasst.

Zum Beispiel nannte sie folgende Punkte:

- Mehr Menschen sollen eine Arbeit finden außer-halb der Werkstatt.
Dazu sagt man in schwerer Sprache:
Arbeit auf dem allgemeinen Arbeits-Markt.

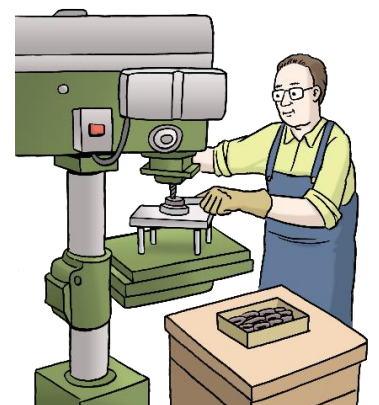
- Die Werkstätten sollen erhalten bleiben.

Die Studie nennt Vorschläge:

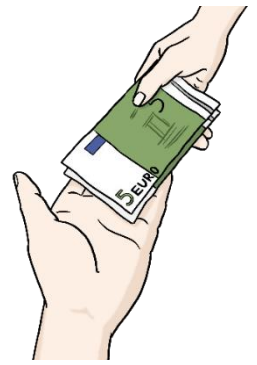
So funktionieren Werkstätten auch in Zukunft.

- Der Lohn für Menschen mit Behinderungen muss zum Leben reichen.

Sie sollen keine Grund-Sicherung mehr benötigen bei einer Voll-Zeit-Tätigkeit.



- Der Lohn muss einfach verständlich geregelt sein.
Und der Lohn muss jeden Monat gleich sein.
Er darf nicht abhängig sein vom Umsatz der WfbM.



Andrea Metternich berichtete weiter:

Seit September 2023 sind **Starke.Frauen.Machen. e.V.** und **Werkstatt-Räte Deutschland e.V.** im Gespräch mit dem **BMAS**.

Sie haben sich 3-mal getroffen.

Zusammen haben Sie mögliche Maßnahmen zur Weiter-Entwicklung der Werkstätten besprochen.

Die Interessens-Vertretungen

haben eigene Forderungen genannt

für die Arbeits-Bedingungen der Werkstatt-Beschäftigten.



Gruppen-Arbeiten zum Thema:

Spezielle Angebote für Frauen zur Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeits-Markt

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung arbeiteten alle Teilnehmenden und Vorständinnen in Klein-Gruppen zusammen.

Die einzelnen Gruppen sammelten:

Was wird in den Werkstätten speziell für Frauen angeboten zur Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeits-Markt?

Danach kamen die Klein-Gruppen wieder zusammen.

Sie stellten ihre Ergebnisse vor.

Alle Gruppen betonten:

- Die Beschäftigten müssen einbezogen werden in ihre Förder-Plan-Gespräche!
Sie müssen selbst bestimmen können über ihre Zukunft.
- Es braucht mehr Informationen über Arbeits-Plätze auf dem allgemeinen Arbeits-Markt.
- Eine gute, ausführliche Vorbereitung ist sehr wichtig!
Dafür braucht es Fach-Kräfte.
Und Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Frauen brauchen Empowerment und Mut.
Um sich auf dem allgemeinen Arbeits-Markt durch-zusetzen.



Empowerment ist ein englisches Wort.

Man spricht es so aus:

Empauerment.

Auf Deutsch bedeutet es Ermächtigung.

Ermächtigung bedeutet:

Ein Mensch,

der viel diskriminiert wird

erkennt seine Stärken.

Und benutzt diese Stärken für sich.

Der Mensch bekommt dann

mehr Selbst-Vertrauen.

- Es braucht Maßnahmen für den Gewalt-Schutz auf dem allgemeinen Arbeits-Markt.

Die Angebote waren den Frauen-Beauftragte besonders wichtig:

- Förder-Plan-Gespräche
und begleitende Unterstützung bei der Umsetzung
- Selbst-Behauptungs-Kurse
- Spezielle Mitarbeitende in der Werkstatt für die
Eingliederung der Werkstatt-Beschäftigten auf dem
allgemeinen Arbeits-Markt.

Der erste Veranstaltung-Tag endete mit
einer Zusammen-Fassung der Vorständinnen.
Sie nannten die wichtigsten Erkenntnisse des Tages.

Tag 2: 20. Juli 2024

Vortrag 1: Was gibt es für Schutz-Konzepte für den allgemeinen Arbeits-Markt?

Am zweiten Tag gab es einen Vortrag
von Janine Butz von Der Beratungs-Stelle Herzsprung.
Und Sonja Bader vom Frauen-Notruf Saarland.



Janine Butz hat die Beratungs-Stelle Herzsprung gegründet.
Das ist eine Beratungs-Stelle zu sexueller Selbst-Bestimmung
und sexueller Gesundheit von Menschen
mit Lern-Schwierigkeiten oder Mehrfach-Behinderungen.
Sie stellte die Beratungs-Stelle vor.

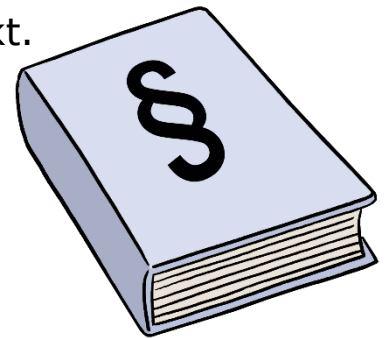
Außerdem informierte sie über das Thema Schutz-Konzepte für Frauen mit Behinderungen. Und erzählte: So können Frauen mit Behinderungen auf dem ersten Arbeits-Markt vor Gewalt geschützt werden.

Anschließend informierte Sonja Bader über Schutz-Konzepte auf dem allgemeinen Arbeits-Markt.

Sie stelle das AGG vor.

AGG ist die Abkürzung für:

Allgemeines Gleich-Behandlungs-Gesetz.



Vortrag 3: Ein Praxis-Bericht über den Über-Gang von der Werkstatt auf den allgemeinen Arbeits-Markt

Nach der Mittags-Pause befragte die Vorstands-Vorsitzende Nicole Burek Nadine Gräser.

Nadine Gräser ist stellvertretende Frauen-Beauftragte in der WZB Spiesen-Elversberg.

Sie macht momentan einen Kurs.

Dort wird sie vor-bereitet für den allgemeinen Arbeits-Markt.

Sie berichtete von ihren Erfahrungen in dem Kurs.

Nicole Burek und Nadine Gräser besprachen auch:

Was braucht es für einen guten Über-Gang auf den allgemeinen Arbeits-Markt?

Sie nannten zum Beispiel:

- Das Arbeits-Amt braucht Schulungen für einen guten Umgang mit Menschen mit Behinderungen.

- Auch die Unternehmen brauchen Schulungen.
Damit Sie Beschäftigte mit Behinderungen gut an-leiten und unter-stützen.
Damit Sie Menschen mit Behinderungen **nicht** aus-grenzen und benachteiligen.



Podiums-Diskussion: Zukunft der Werkstätten

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es eine spannende Podiums-Diskussion zum Thema Zukunft der Werkstätten.

Nicole Burek moderierte die Podiums-Diskussion.



Die Podiums-Gäste waren:

- Bettina Altesleben, Staats-Sekretärin Saarland
- Michael Schmaus, Behinderten-Beauftragter Saarland
- Thomas Latz, Geschäfts-Führer der Lebenshilfe Neunkirchen/Saar und der Firma WZB, Vorstands-Vorsitzender des Landes-Verbands Arbeit, Bildung und Teilhabe
- Andrea Metternich, Vorständin Starke.Frauen.Machen e.V.

Die Podiums-Gäste sprachen über den Aktions-Plan vom BMAS zur Weiter-Entwicklung der Werkstätten.

Sie sprachen zum Beispiel über verschiedene Möglichkeiten für Über-Gänge von der Werkstatt auf den allgemeinen Arbeits-Markt.

Auch sprachen sie über Benachteiligungen,
die Frauen mit Behinderungen als Beschäftigte erleben.
Und welche Unterstützungs-Leistungen Frauen beim Über-Gang
auf den ersten Arbeits-Markt erhalten sollen.

Sie können sich die ganze Veranstaltung
demnächst auch an-schauen per Video auf
unserer Internet-Seite!
Wir geben Ihnen Bescheid, wenn es soweit ist.



2. Wir haben ein neues Vereins-Logo!

Am 27. Mai hat Starke.Frauen.Machen. e.V. alle Mitglieder
ein-geladen zu der Mitglieder-Versammlung.
Die Mitglieder-Versammlung war online.

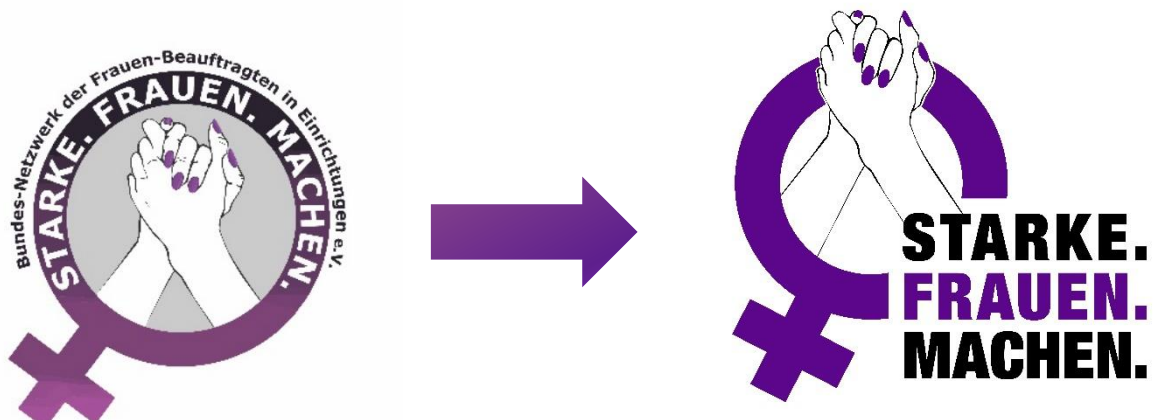


Wollen Sie auch Mitglied werden?

Auf unserer [Internet-Seite](#) finden Sie Infos zur Mitgliedschaft.

Die Mitglieder haben unter-anderem
über das neue Vereins-Logo ab-gestimmt.

Nun ist es offiziell: Unser Verein hat ein neues Logo!



3. Unser erster Jahres-Bericht

Starke.Frauen.Machen. hat zum ersten Mal einen Jahres-Bericht geschrieben.

Ein Jahres-Bericht ist ein Bericht über:

- Welchen Zweck verfolgt der Verein?
- Was für Ziele hat der Verein?
- Was hat der Verein im letzten Jahr gemacht?
- Was für Ziele hat der Verein für das nächste Jahr?

Der Jahres-Bericht ist wichtig für die Kosten-Träger.

Bald finden Sie den Jahres-Bericht auf unserer Internet-Seite.

4. Kurze Info zur Erhöhung des Ausbildungs-Geldes

Am 5. Juni 2024 hat die Regierung eine Änderung des BAföG-Gesetzes beschlossen.

BAföG ist die Abkürzung für:

Bundes-Ausbildungs-Förderungs-Gesetz.

Durch die Änderung soll das Ausbildungs-Geld von 126 Euro auf 133 Euro erhöht werden ab dem 1. August 2024.

Haben Sie noch Fragen?

So erreichen Sie uns:

030 75 94 39 96

info@starke-frauen-machen.de



Herausgeben vom:

Bundes-Netzwerk der Frauen-Beauftragte in Einrichtungen –

Starke.Frauen.Machen. e.V.

Danziger Straße 134

10407 Berlin

E-Mail: info@starke-frauen-machen.de

Telefon: 030 75 94 39 96

Internet-Seite: www.starke-frauen-machen.de



Vereins-Register-Nummer: VR 38116 B Amts-Gericht

Charlottenburg

Berliner Sparkasse IBAN: DE84 1005 0000 0191 2140 60

Bilder: ©Inga Kramer, www.ingakramer.de, (Bilder 1-3; 5; 6-11)

©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers (Bilder 4;5;8)